



Ärzte für Kinder in Not e.V.

ARCHEMED · Grüner Weg 12 · 59519 Möhnesee

Geschäftsstelle
Grüner Weg 12
59519 Möhnesee

Telefon: +49 2924-972910
Fax: +49 2924-972929

info@archemed.org
www.archemed.org

Einsatzbericht Kinderurologie vom 27.11. bis 05.12.2016

Teilnehmer: Dr. Marcus Riccabona, Prof. Dr. Piet Hoebecke, Universität Gent, Belgien,
Dr. Strasser Christa, Dr. Ludwig Neuner, Dr. Hans Blasl, Dr. Christian Türk, Wien,
Dr. Felix Blasl, Stuttgart, Felix Nägele, Sandra Mair, Doris Kalchmair, Johanna Wöss und
Dr. Fried Mittendorfer.

Wie gewohnt fahren wir dem Bus der Firma Heuberger um 06:30 Uhr in Linz ab, nachdem wir vorher alle Kisten und Koffer verstaut haben. Wir fliegen das erste Mal mit Qatar-Airways und das Einchecken funktioniert rasch und freundlich, wobei 9 Personen mit ihren Koffern und unseren 11 Kisten und Boxen mit einem Gesamtgewicht von 350 kg registriert werden. Der Flug nach Doha ist sehr gut und dort müssen wir ein Hotel in der Stadt beziehen, da der Flug nach Asmara leider erst am Montag um 07:30 geht. Die „Immigration-Procedure“ in Doha ist nach 1 ½ Stunden erledigt und es geht zum Plaza Hotel und anschließend gehen wir zum gemeinsamen Abendessen in ein typisches Restaurant. Der Flug nach Asmara landet pünktlich am Montag um 11:05 Uhr und nach den Einreiseformalitäten wartet schon Adem, unser Fahrer, und lädt die vielen Gepäckstücke auf und bringt uns ins Hotel, das wir dann nach 30 Minuten in Richtung IOCCA verlassen. Es werden die Kisten aus- und eingeräumt und ein Teil der Mannschaft beginnt mit dem Screening, bei dem wir 40 Kinder begutachten und für die Operationen der Woche einteilen. Durch unseren verspäteten Beginn, verlassen wir IOCCA erst gegen 19 Uhr; dann gehen wir noch zum gemeinsamen Abendessen.

Vorsitzender:
Dr. med. Peter Schwidtal
stellv. Vorsitzende:
Anne Rieden

Schatzmeister:
Rainer Norbistrath
Dipl.-Wirtsch.-Ing.

Bankverbindung:
Sparkasse Soest
IBAN:
DE 63 4145 0075 0000 0882 03
BIC: WELADED1SOS

Vereinsitz Soest
Vereinsregister 1202





Ein sonniger Dienstag empfängt uns im Hospital und Piet und Christa operieren 4 Punkte, davon eine sehr schwierige Harnröhrenrekonstruktion. Felix Nägele betreibt unser neues gebrauchtes C-Bogen-Gerät – das schon im Sommer mit einem „**ARCHEMED**“- Container angekommen ist - mit MCU's und Leeraufnahmen. Christian bringt unsere Storz Steinmaschine in Schwung und behandelt dann 3 Kinder, davon 2 ohne Sedierung. Sandra, Doris und Johanna bereiten alle notwendigen Pflegeutensilien vor und kümmern sich um die ersten Patienten. Marcus und Felix Blasl landen pünktlich um 11 Uhr in Asmara und sind fast 1 Stunde später bei uns im IOCCA, wo Marcus und Piet dann noch die restlichen 2 Punkte operieren. Felix Blasl hat mit Dr. Habteab einen Besuchstermin im Hospital bei der „Dornier“-Steinmaschine für Erwachsene, wo einerseits Patienten auf eine Behandlung warten und Einheimische eingeschult werden sollen. Zugleich wird das Büro und unser kleines Labor eingerichtet und der Screeningraum für die geplanten 3 Ambulanztage ausgestattet. Mit Marcus und Piet wird dann noch das Wochen OP-Programm geplant. Wir verlassen um 17 Uhr das IOCCA und mit einer Dienstbesprechung am Abend geht es dann in ein bekanntes Pizza-Restaurant.



Der Mittwoch beginnt mit der Visite unserer operierten Kinder im disloziert gelegenen „Chinesen-Spital“. Das heutige OP-Programm sieht insgesamt 10 Punkte in 3 OP's vor, wobei das Programm Cystoscopien und Blasenrekonstruktion durch Piet vorsieht. Des weiteren TIP-Operationen, Fistelverschlüsse, Meatotomie, Bracka II- Operation. Der „Stein-Profi“ Christian kümmert sich hochmotiviert und engagiert um die Inbetriebnahme der Steinmaschine und führt die ersten 3 Behandlungen auf der Steinmaschine durch. Zur gleichen Zeit behandelt Felix Blasl auf der anderen Steinmaschine im Hospital 3 Erwachsene und unterweist und trainiert 2 Ärzte. Unsere beiden Narkoseärzte Ludwig und Hans leisten mit den beiden einheimischen Narkose-Pflegern Quattro und Szegay wirklich tolle Arbeit, weil mit dem Einsatz der Steinmaschine oft die Assistenz bei den narkotisierten Kindern notwendig ist. Außerdem trainieren sie während der ganzen Woche 2 einheimische Anaesthesie-Studierende. Ab dem frühen Nachmittag begutachten wir dann noch insgesamt 50 Kinder, die zum Teil auf die Einsatzlisten der nächsten Einsätze kommen und einige Kinder müssen in das laufende Programm eingeplant werden. Nach der Teambesprechung geht es zum verdienten Abendessen samt kaltem „Asmara-Beer“.



Der täglichen frühmorgendlichen Laufgruppe mit Markus, Hans und Fried schließen sich auch noch Felix Nagele und Christa an.

Der Donnerstag sieht wieder ein ehrgeiziges OP-Programm mit 12 Punkten vor (Harnröhren-rekonstruktionen, NierenOP, BRACKA I und II, Steinentfernungs-OP, Fistelverschlüsse, Cystoskopien, TIP und 4 Steinbehandlungen). Ab 11 Uhr sehen wir dann schon wartende „Steinkinder“, die wir gemeinsam mit Christian begutachten und im OP-Programm einplanen. Ab dem frühen Nachmittag werden noch die „Linz“-Kinder behandelt und nachbetreut und weitere neue Patienten, insgesamt 10 Kinder, wobei an diesem Tag auch unser kleines Labor samt „Gas Check“ zum Einsatz kommt. Vorher ist noch die Visite der Kinder im sogenannten „Chinesen-Spital“, das einen Steinwurf vom IOCCA entfernt gelegen ist. Leider müssen wir tief betroffen erfahren, dass die bildhübsche, mittlerweile 17jährige Nejat vor 6 Wochen plötzlich verstorben ist. Nejat wurde 2008 in Linz operiert.



Sandra und Doris leisten hervorragende Arbeit in der Pflege und Versorgung unserer kleinen Kinder nach den Operationen und unterstützen und ergänzen das Team hervorragend. Die auf eigene Kosten mitgekommene Studentin der Journalistik Johanna wird eine Studienarbeit über unsere Tätigkeit in Eritrea machen und hilft auch für alle noch notwendigen zusätzlichen Arbeiten und Handreichungen. Nach der täglichen Teambesprechung gehen wir zum Abendessen und anschließender täglicher „Medizin-Gabe“ mit dem landeseigenen Anisschnaps „Zibib“.

Für den letzten Operationstag am Freitag haben wir ein Riesenprogramm mit 16 Punkten in 3 OP-Sälen vor. (Blasenstein, Adhaesiolyse, TIP, BRACKA II, Meatomie, Fistelverschlüsse, MEMO-OP und 5 Steinbehandlungen). Nach dem Eintreffen im IOCCA wird die Visite durchgeführt und wir stellen erfreut fest, dass es allen Kindern gut geht.

In der Ambulanz begutachten wir noch 15 Kinder und der Tag endet dann etwas später um 18 Uhr. Vorher sind wir noch von den Einheimischen zu einer kurzen Coffee-Ceremonie im IOCCA eingeladen und nach der gewohnten Abendbesprechung gehen wir gemeinsam zum Abendessen. Nach der gemeinsamen Besprechung gibt es das

letzte gemeinsame Abendessen und den Abschied von Piet Hoebeke, der nächsten Tag um 04:00 Uhr den Rückflug nach Brüssel antritt.



Am Samstag, unserem letzten Tag in Asmara, machen wir am Morgen noch Visite auf der Krankenstation und die Übergabe der noch stationär zu versorgenden Kinder an Dr. Hans, den einheimischen Chirurgen. Zeitgleich wird auch die Inventur, sowie das Verpacken und Fertigmachen der Alukisten für den Rückflug vorgenommen. Adem bringt die Kisten unterdessen in das Hotel und wir genehmigen uns am Nachmittag einen Rundgang in die Stadt, in den bemerkenswerten Altmetallmarkt, sowie den Obst- und Gewürzmarkt, wobei der Eine oder Andere noch eindeutige Sonnenbrand-Zeichen abbekommt! Beim letzten Abendessen bedankt sich Marcus sehr bei jedem Einzelnen für den großen Einsatz und wünscht ein gutes Heimkommen. Dann gehen wir bald zu Bett, da uns Adem um 01:00 Uhr zum Flughafen bringt. Da im Vorfeld die Qatar Airways sehr kurzfristig und überraschend den Flugbetrieb mit 03.12.2016 für Hin- und Rückflüge einstellt, müssen wir leider die teureren „one-way-tickets“ bei Turkish-Air kaufen. Wir fliegen mit einem Zwischenstopp in Taif weiter nach Istanbul und von dort sehr rasch nach Wien weiter, wo wir pünktlich landen und mit dem Bus der „Firma

Heuberger“ nach Linz fahren. Felix Blasl fliegt von Istanbul nach München und dann wieder nach Stuttgart.

In Summe haben wir insgesamt 35 Kinder operativ in 4 Tagen versorgt und 15 Steinbehandlungen (in 3 Operationssälen) und insgesamt begutachteten wir 160 ambulante kleine Patienten.



Mit vielen neuen und schönen Eindrücken kehren wir wieder müder, aber glücklich zurück zu unseren Familien und freuen uns bereits auf den nächsten Einsatz, um wieder den Ärmsten der Armen, den Kindern in Eritrea, helfen zu dürfen.

04.01.2017